

Fislisbach: Kultur in Fislisbach mit «Witze à discrétion» von Urs Heinz Aerni und Hanspeter Müller-Drossaart

Witzesuppe mit Würze aufgeköchelt

Es hat gezündet. Ein Feuer wurde entfacht. Im ehemaligen Feuerwehrmagazin sprang der Funke der Pointen auf das Publikum über. Durch den Abend führten der Journalist Urs Heinz Aerni und Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart. Sie zeigten auf, wieso Leute über Witze lachen.

Für den aus Fislisbach stammenden Urs Heinz Aerni war es ein Heimspiel. Bereits zum zweiten Mal trat er bei Kultur in Fislisbach auf. So schrieb er nach der Vorstellung als Widmung in die Bücher: «Schön war's zu Hause!» Und das Publikum genoss den Abend. Die Muskeln des Zwerchfells wurden gehörig strapaziert. Es folgte Pointe auf Pointe. Urs Heinz Aerni und Hanspeter Müller-Drossaart lieferten Witze aus den verschiedensten Sparten und zeigten auch Hintergrundinformationen auf. Belohnt wurden sie mit vielen Lachern und noch mehr Applaus.

Wieso lacht man über Witze?

Urs Heinz Aerni (Journalist, Kommunikationsberater und Feldornithologe) und Hanspeter Müller-Drossaart (Schauspieler) gönnten dem Publikum keine Pause. Dieses war sehr zahlreich erschienen. Was wird wohl geboten? Kennt man die Witze schon? Und gibt es nur Witze? Ja, es gab Witze, à discrétion und mit Supplément. Das mit dem Witzeerzählen ist so eine Sache. Denn es kommt darauf an, wie man den Witz erzählt, damit die Pointe auch sitzt. Und genau das verstanden beide Akteure vortrefflich. Ein perfektes Duo, dass sich blind zu verstehen scheint. «Wir sind wie ein altes Ehepaar», so Aerni, «wir wissen, was wir sagen müssen, wenn der andere den «Ball für den nächsten Witz zuwirft.»



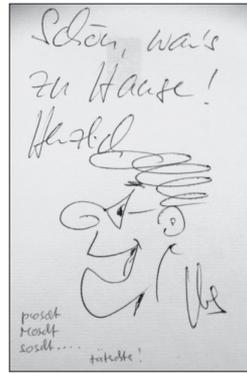
Urs Heinz Aerni (Journalist) und Hanspeter Müller-Drossaart (Schauspieler) zündeten ein Witzefeuerwerk. Fotos: dg

Doch was eingespielt wirkt, ist sehr spontan. Wenn die beiden jeweils auftreten, hat es dafür immer Platz. So haben sie auch in Fislisbach ihr Programm den Räumlichkeiten und dem Publikum angepasst. Erzählt haben sie Witze unter anderem aus der Politik, der Erotik und der Tierwelt.

Auch kleines Publikum begeistert

Sowohl Aerni wie auch Müller-Drossaart haben Auftritte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Da ist dann alles eine Spur grösser. «Es ist definitiv ein anderes Gefühl als hier in Fislisbach», so Aerni. Hier diskutiere ich nach dem Auftritt mit Bekannten und Verwandten über alte Geschichten vom Dorf. Trotzdem bin ich hier mehr angespannt, wie wenn ich vor 100 Leuten auftrete. Das ist so, weil ich viele Leute kenne.» Hanspeter

Müller-Drossaart schätzt ebenfalls den kleineren Rahmen. Er hat schon in verschiedenen Filmen gespielt. Aktuell werden weiter Folgen des «Bözenkrimi» abgedreht. Im April spielt er im Theaterstück «Trafikant» mit und wird im Sommer im Ballenberg beim Freilichttheater die Hauptrolle von «Steinbruch» innehaben. Ihm gefällt die Vielfältigkeit an seiner Arbeit. Die Erklärung, wieso über Witze gelacht wird, sehen die beiden unter anderem darin, dass das Erzählte in der Wirklichkeit nicht so genau stimmt. Trotzdem enthalten sie immer eine Prise Wahrheit. Tabus werden angesprochen, die man so im normalen Leben nicht aussprechen würde. Und Witze sind gemeinschaftsfördernd. Mit «Känsch dä» ist man sofort dabei.



Urs Heinz Aerni genoss den Auftritt vor heimischem Publikum.

Debora Gattlen

Etcetera

◆ **Kind schliesst Mutter im Badezimmer ein.** Die Stadtpolizei Chur befreite eine Mutter aus deren eigenem Badezimmer. Ihre zweijährige Tochter hatte sie versehentlich darin eingeschlossen. Die Tochter konnte die Türe von aussen nicht mehr aufschliessen. Die Mutter machte sich daher vom Badezimmerfenster aus bemerkbar. Zwei fremde Kinder sprachen daraufhin auf der Strasse eine Patrouille der Stadtpolizei Chur an.

◆ **Betrunkene Bootsführerin rammt Rheindamm.** Eine 30-jährige Schweizerin ist in der Nacht auf Sonntag mit dem Motorboot gegen den Rheindamm gefahren. Der Unfall auf dem Bodensee ging glimpflich aus. Weil ein von der Seepolizei durchgeführter Alkoholtest positiv verlief, hat der Zivilschutz ein juristisches Nachspiel.

◆ **Drei Verletzte nach Streit in Restaurant.** Bei einem Streit in einem Restaurant in Rapperswil-Jona sind am Samstagabend drei Angestellte durch Stiche verletzt worden, einer davon schwer. Im Verlauf der Nacht konnte die Kantonspolizei St.Gallen zwei tatverdächtige Personen festnehmen. Es handle sich um einen 33-jährigen Schweizer und seine 26-jährige slowakische Ehefrau.

◆ **Berner Polizei stoppt unbewilligte Demo.** Mehrere Hundert Demonstranten sind am Samstagnachmittag durch die Berner Innenstadtdemonstrationen und haben ihre Solidarität mit der umkämpften syrischen Kurden-Region Afrin bekundet. Weil es nach Angaben der Polizei zu Sachbeschädigungen kam, stoppte diese die Kundgebung. 239 Personen wurden kontrolliert. Zur unbewilligten Kundgebung aufgerufen hatten linksautonome Kreise.

◆ **Grosser Geldbetrag sucht seinen Besitzer.** Im Dezember 2017 fand eine Verkäuferin im Nespresso-Shop beim Paradeplatz in Zürich einen vierstelligen Geldbetrag. Jetzt sucht die Stadtpolizei nach dem Besitzer. Wie hoch der Betrag ist, verrät sie aber nicht. Wer die genaue Summe kennt, bekommt das Geld.

◆ **Junge Männer demolieren Autos.** Ein Frühaufsteher bemerkte am Sonntag im Zürcher Kreis 4 fünf junge Männer, die zahlreiche Fahrzeuge demolierten. Die Gruppe klickte Seitenspiegel um und schmiss Velos und Töfs zu Boden. Die alarmierte Stadtpolizei konnte die Vandalen fassen und nahm sie vorübergehend fest.

◆ **Belgischer Bergführer abgestürzt.** Am Wochenende verunfallte ein belgischer Bergführer (45) in der Region Rougemont in den Waadtländer Alpen. Er stürzte an einem schneebedeckten, felsigen Hang 400 Meter in die Tiefe. Der Mann befindet sich in Lebensgefahr.

◆ **Blutiger Streit in Bar.** Ein 35-jähriger Mann ist in der Nacht auf Samstag in einer Bar in Lyss (BE) bei einem Streit verletzt worden. Die Polizei nahm einen Tatverdächtigen fest, entliess ihn aber am Samstagabend wieder. Nun werden Zeugen der Attacke gesucht.

Schluss



Ein Bauer sammelt auf einer Wiese Pferdeäpfel auf. Ein Spaziergänger fragt ihn neugierig: «Was wollen Sie denn damit?» Der Bauer: «Die streue ich auf die Erdbereiner.» – «Echt? Wir nehmen da lieber Zucker!»

Rolf von Arx

Wohlschwil: Bevor Mehrfamilienhäuser gebaut werden, ist die Erschliessung dran

Bauen für den Spatenstich

Sogar Bushaltestellen werden verlegt, um die geplante «Grossfeld»-Überbauung mit Strom, Wasser und Gas zu erschliessen. Anfang Woche starteten die Bauarbeiten an der Kantonsstrasse.

Elektrische, Wasser- und Gasleitungen müssen ausgebaut werden, um die nötigen Kapazitäten für die geplante Überbauung im «Grossfeld» in Wohlschwil zu gewährleisten, sagt Gemeindefeldschreiber-Stellvertreter Stefan Herzog. Dazu sind Tiefbauarbeiten nötig im Gebiet des Knotens «Usserdorf» an der Kantonsstrasse Mellingen – Wohlschwil – Mägenwil. Diese starteten Anfang Woche und dauern voraussichtlich bis zum 19. Mai.

Umleitungen geplant

Vom 16. bis zum 23. April stehen Bauarbeiten im Bereich der Kantonsstrassenquerung «Usserdorf» an. Während dieser Woche ist die Einfahrt von der Lenzburgerstrasse in die Hauptstrasse gesperrt. Die Umleitung erfolgt via Museumsstrasse. Hingegen ist die Zufahrt Lenzburgerstrasse in die Museumsstrasse jederzeit gewährleistet. Während den Tiefbauarbeiten an der Kantonsstrasse werden die Bushaltestellen «Zentrum» und «Mühlematten» für rund eine Woche aufgehoben. In die-



Die geplanten Mehrfamilienhäuser im «Grossfeld»

Fotomontage: IGD Grüter AG

ser Zeit wird auf der Kantonsstrasse (Höhe Einmündung Grossfeldstrasse/Hauptstrasse) in beiden Richtungen je eine provisorische Bushaltestelle eingerichtet. Dabei wird der Bus auf der Kantonsstrasse halten, um Passagiere ein- und aussteigen zu lassen. Die restlichen Erschliessungsarbeiten entlang der Grossfeldstrasse werden anschliessend an die Querung der Kantonsstrasse, voraussichtlich vom 23. April bis 19. Mai, ausgeführt.

Spatenstich im Mai

Vier Mehrfamilienhäuser mit je neun Wohnungen plant die Firma IGD Grü-

ter AG aus dem luzernischen Dagmersellen im Gebiet Nüeltsche-Grossfeld. Spatenstich ist laut der Marketingleiterin Iris Golsler bereits im Mai. Gemäss Gemeindefeldschreiber-Stellvertreter Stefan Herzog ist die erste Bauetappe bewilligt und rechtskräftig. Die zweite ist bewilligt, aber noch nicht rechtskräftig. Die vier Mehrfamilienhäuser werden nämlich durch ein weiteres Baufeld mit Mietwohnungen, Einfamilienhäusern und auch Wohnungen für das «Wohnen im Alter» ergänzt.

Wetterbericht

Die Temperaturen bleiben weiterhin mild

Heute Dienstag nach einem freundlichen Vormittag dichtere Wolken und steigende Schauerneigung, örtlich auch Gewitter nicht ausgeschlossen. Etwas auffrischender Westwind, in den Föhntälern etwas milder. Am Mittwoch nach Hochnebelfeldern recht sonnig mit hohen Wolken. In den Alpentälern wieder Föhn. Am Donnerstag und Freitag milder. Mix aus Sonne und Wolken, leicht erhöhtes Schauerisiko. Im Süden von Dienstag bis Freitag unbeständig und zeitweise nass, nur gelegentlich Auflockerungen.

Dienstag	Mittwoch
 15°	 17°
Donnerstag	Freitag
 16°	 16°

Die Reuss in Mellingen

06. April 06.00, 2,41 m, Wasser 7°
07. April 06.00, 2,38 m, Wasser 8°
08. April 06.00, 2,43 m, Wasser 9°
09. April 06.00, 2,46 m, Wasser 10°